

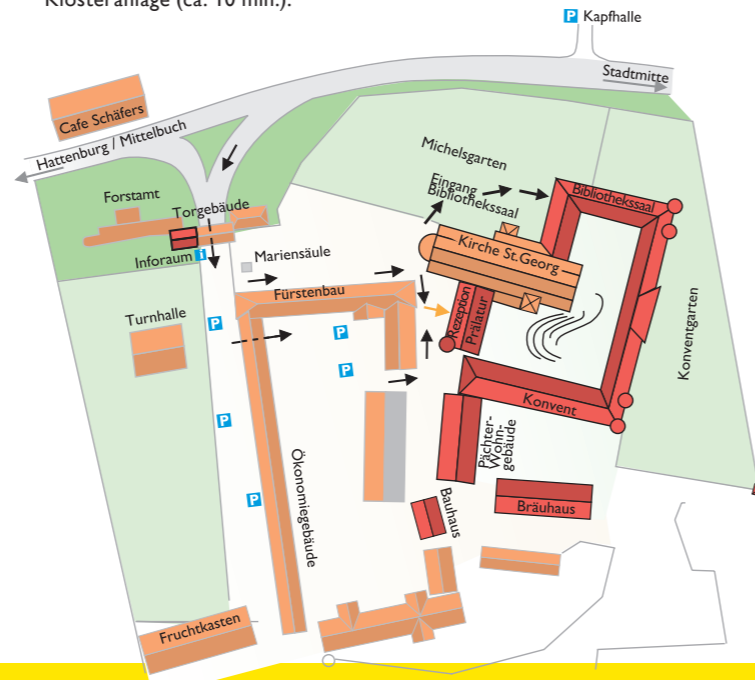


So erreichen Sie uns

Mit dem Auto:
 Von der A7 bis Ausfahrt Dettingen/Ochsenhausen und dann auf der B312 bis Ochsenhausen.
 Von Ulm auf der Schnellstraße B30 bis Laupheim, Ausfahrt Ochsenhausen über Reinstetten auf der L265 nach Ochsenhausen.



Mit der Bahn:
 Ab Ulm bis Biberach/Riß, dann mit dem Bahnbus vom Bahnhof Biberach/Riß nach Ochsenhausen (Haltestelle Grieser), dann zu Fuß bis zur Klosteranlage (ca. 10 min.).



Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg
 Schlossbezirk 7, 88416 Ochsenhausen,
 Tel. 07352/9110-0, Fax 07352/9110-16
 sekretariat@landesakademie-ochsenhausen.de
 www.landesakademie-ochsenhausen.de

LANDESAKADEMIE
 für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg
OCHSENHAUSEN



Landesakademie Ochsenhausen
 seit 30 Jahren
 sind wir für Sie da



Herzlich Willkommen
 in der Landesakademie für die
 musizierende Jugend
 in Baden-Württemberg
 im ehemaligen Kloster Ochsenhausen



Als Stiftung des bürgerlichen Rechts haben wir uns zur Aufgabe gemacht, die musisch-kulturellen Kräfte bei der Erziehung der Jugend zu stärken. Dafür bietet die Landesakademie eine Vielzahl von Kursen an, die auf die individuellen Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet sind. Dies sind unter anderem Kurse zum gemeinsamen Musizieren und Singen, Probenstage und Probenwochen für Jugend- und Schulchöre und Orchester, Lehrgangsarbeit in der Jugend- und Schulmusik, internationale Jugendbegegnungen, Probenwochen für Liebhaberorchester, Arbeitsphasen für qualifizierte Jugendensembles des Landes Baden-Württemberg, Meisterkurse für besonders begabte Jugendliche und Studenten. Darüber hinaus werden verstärkt Kurse im Bereich der Multiplikatoren Ausbildung angeboten, z.B. die Aus- und Fortbildung von Leitungskräften in der Musikerziehung und eine Vielzahl an Lehrerfortbildungen für Musiklehrkräfte aller Schularten. Als weiterer Schwerpunkt hat sich in den letzten Jahren die elementare Musikerziehung herausgebildet. Hier geht es vor allem um das frühkindliche Musizieren und Singen, meist verbunden mit Sprach- und Bewegungserziehung, welche durch zahlreiche Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher vermittelt werden. Ebenso bilden die Bereiche „Musik und Multimedia“ sowie „Musizieren im Alter“ weitere Schwerpunkte des Akademieangebots.

Um diese Aufgaben zu bewerkstelligen, wurde 1986 im ehemaligen Kloster Ochsenhausen die Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg gegründet. Seit dieser Zeit erfreut sich die Einrichtung einer wachsenden Beliebtheit und hat sich einen guten Ruf unter den musikalischen Bildungsstätten Deutschlands erworben. Als Stiftung kooperieren wir mit anderen Einrichtungen der schulischen und außerschulischen musikalischen Jugendbildung sowie mit der Staatlichen Lehrerfortbildung in Baden-Württemberg und freien Organisationen des baden-württembergischen Musiklebens.

Ministerialdirektor Michael Föll
 Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung
 Landesakademie für die musizierende
 Jugend in Baden-Württemberg



Die Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg liegt in der an Kirchen, Klöstern und Schlössern reichen Landschaft Oberschwabens mit ihren vielen Erlebnis- und Erholungsmöglichkeiten. Gleich hinter dem ehemaligen Klostertor beginnt der einstige Brevierweg der Mönche am Krumbach, einem der schönsten Wanderwege Oberschwabens. Die Stadt Ochsenhausen verfügt über ein idyllisch gelegenes Naturfreibad in nächster Nähe zur Landesakademie, über ein Hallenbad sowie über ein gut ausgebaut Sportzentrum. Für Ballspiele und andere Sportaktivitäten steht dem/der Kursteilnehmer*in neben dem Fürstenbau (nach vorheriger Anmeldung) eine Turnhalle mit Hartplatz zur Verfügung. Als romantische Attraktion dampft von Mai bis Oktober das Öchsle, die Schmalspur-Museumsbahn von Ochsenhausen nach Warthausen. Bedeutende Zeugnisse der musikalischen Geschichte Ochsenhausens

stellen z.B. die beiden herrlichen Orgeln der Kloster und Stadtpfarrkirche dar. Beide Orgelbauer (Gabler und Höß) stammen aus Ochsenhausen. Zahlreiche Notenhandschriften belegen das rege musikalische Leben in der ehemaligen Benediktiner-Reichsabtei Ochsenhausen. Darüber hinaus bildet der Klosterberg mit seinen zahlreichen Gebäuden nach wie vor das kulturelle Zentrum der Stadt. Neben dem Klostermuseum (direkt gegenüber dem Eingang zur Landesakademie), welches über die Geschichte des ehemaligen Klosters informiert, bietet die städtische Galerie im Fruchtkasten für den Kunstinteressierten wechselnde Ausstellungen. Planen Sie deshalb eine besondere Probephase für Ihr musikalisches Ensemble, einen musikalischen Lehrgang für eine bestimmte Zielgruppe (etwa in einem Verband) oder die Teilnahme an musikalischen Fortbildungsveranstaltungen, so wenden Sie sich bitte an die Landesakademie.





Tagessätze

Unsere aktuellen Tagessätze für Jugendliche/Schüler/Studenten und Erwachsene entnehmen Sie unserer Homepage: www.landesakademie-ochsenhausen.de.

Hinweise zur Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich an die Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, Schloßbezirk 7, 88416 Ochsenhausen mit Hilfe des Anmeldevordrucks oder per eMail an: sekretariat@landesakademie-ochsenhausen.de.

Nach Zusendung der Einladung bitten wir die Gebühren (mindestens eine Woche vor Kursbeginn) auf folgendes Konto zu überweisen:

IBAN DE40 6545 0070 0000 6060 33
BIC SBCRDE66, Kreissparkasse Ochsenhausen
Alle Gebühren sind vom Auftraggeber zu übernehmen.

Bei Rücktritt wird eine Gebühr in Höhe von einem Drittel der jeweiligen Tagessätze berechnet.

Diese Stornogebühr wird fällig, wenn der/die Teilnehmer*in nach Erhalt der schriftlichen Einladung zurücktritt.

Bei Kursen mit begrenzter Teilnehmerzahl entscheidet der/die Dozent*in oder das Datum des Eingangs der Anmeldung über die Teilnahme.

Am Ende der Veranstaltung wird jede(m)r Teilnehmer*in eine Teilnahmebestätigung ausgehändigt.

Falls die erforderliche Teilnehmerzahl zu einer Veranstaltung bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht sein sollte, kann der Kurs abgesagt werden. Den angemeldeten Teilnehmern entstehen dann keine Kosten, eventuell schon eingegangene Kursgebühren werden erstattet.

Anmeldefrist

Angaben zum Meldeschluss sind in der jeweiligen Kursbeschreibung angegeben.

Allgemeines

Sollte ein Kurs (z.B. Erkrankung Dozent*in) ausfallen müssen, werden alle bis dahin geleisteten Zahlungen in voller Höhe zurückerstattet. Eine Rückzahlung der Teilnahmegebühr bei Abbruch des Kurses kann nicht erfolgen.

Mit Ihrer schriftlichen und damit verbindlichen Anmeldung erklären Sie sich mit diesen Bedingungen einverstanden.



Im stilvollen Refektorium (Speisesaal) werden die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen.



Die Landesakademie verfügt für ihre musikalische Bildungsarbeit über eine umfangreiche Anzahl kleinerer, mittlerer und größerer Übungsräume. Sie laden auf Grund der historischen Architektur und der guten Ausstattung mit Instrumenten zum Musizieren ein.

Ein Multimediaraum ist für die Arbeit mit spezieller Musiksoftware ausgestattet.

Die Unterbringung erfolgt überwiegend in 2-Bett-Zimmern mit Nasszelle und separater Toilette. Für Dozenten und Tagungsleiter ist die Belegung von Einzelbettzimmern möglich. Insgesamt verfügt die Landesakademie über 177 Teilnehmerbetten.



Ein Aufenthalt in der Landesakademie ist immer etwas Besonderes. Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre in Cafeteria oder den Freizeiträumen.

Für Aufführungen stehen der Bibliothekssaal und der Bräuhausaal zur Verfügung.



Geschichte Ochsenhausens

Als historisch gesichert gilt die Weihe des Klosters zu Ehren des heiligen Georgs im Jahre 1093 durch den Bischof Gebhard von Konstanz als Benediktiner-Priorat des Mutterklosters St. Blasien. Jedoch soll sich der Legende nach zuvor an etwas anderer Stelle ein Frauenkloster befunden haben. Dessen Kirchenschatz, insbesondere kostbare Altargeräte, wurde aufgrund eines Ungarneinfalls um das Jahr 955 vergraben. Durch Zufall soll ein Bauer beim Pflügen mit seinem Ochsen diesen Schatz mit Pretiosen gefunden haben. Als Dankbarkeit für diesen Fund wurde das neue Kloster an diesem Ort errichtet. Seinen bildlichen Niederschlag fand dies im Klosterwappen, welches den Ochsen als Wappentier, der aus der Klostertüre tritt, darstellt. Darüber hinaus gab die Gelegenheit dem Ort seinen heutigen Namen: Ochsenhausen.

Nach fast 300 Jahren Abhängigkeit von St. Blasien nutzten die Mönche vom Priorat Ochsenhausen das Kirchenschisma von 1378 als Chance, sich aus den engen Fesseln des Mutterklosters zu lösen. 1391 verlieh Papst Bonifaz IX. Ochsenhausen das Recht zur eigenen Wahl des Abtes und damit die Selbstständigkeit. Letzter Prior und erster Abt war Nikolaus Faber aus Biberach (1392 - 1422). Mit der Verleihung des Titels des Reichsprälaten an Abt Simon Lengenberger wurde die Entwicklung 1495 zur freien reichsunmittelbaren Abtei abgeschlossen. Im gleichen Jahr erhielt der Abt, durch Papst Alexander VI. die Pontificalien verliehen. Mit dieser Rangerhöhung fällt zeitlich auch die Vollendung des spätgotischen Kirchenneubaus zusammen. Um den neuen Stand und die neue wirtschaftliche und politische Bedeutung des Klosters zu unterstreichen, wurde die Erweiterung



wurde ab 1725 das Konventgebäude im barocken Stil neu dekoriert, die beiden großen Treppenhäuser und mehrere Räume in ihrer Gestalt als repräsentative Residenz eines geistlichen Herrschers ausgestattet. Den Abschluss bildete der klassizistische Nordflügel mit Bibliothek, Kapitelsaal und Armarium. Im Zuge der Säkularisation wurde das Kloster Ochsenhausen 1803 den späteren Fürsten von Metternich-Winneburg zugesprochen. Damit war eine Jahrhundert lange monastische Tradition in Ochsenhausen beendet. Im Jahr 1825 verkaufte Fürst Clemens Wenzel Lothar von Metternich, dem als Diplomat und Politiker die Hauptrolle bei der Neuordnung Europas im Wiener Kongress zukam, Ochsenhausen an das Königreich Württemberg, wobei er fasst die gesamte bewegliche Ausstattung des ehemaligen Klosters in das Metternichsche Schloss Königswart nach Böhmen verbringen lies. Danach waren von 1842 bis 1939 eine Volksschule und Ackerbauschule, von 1939 bis 1945 eine Aufbauschule für Jungen, seit 1947 eine Lehrerinnenoberschule und ab 1955 das Staatliche Aufbaugymnasium in den Klostergebäuden untergebracht. Ab dem 1. Juli 1989 nahm die Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg ihren regulären Kursbetrieb in den Räumen des Klosters Ochsenhausen auf.